

**BETEN MIT
DER BIBEL**



**PRIER AVEC
LA BIBLE**

«MIT DEM PSALM 1 BETEN»

¹ Selig der Mensch, der nicht nach dem Rat der Frevler geht, nicht auf dem Weg der Sünder steht, nicht im Kreis der Spötter sitzt,

² sondern sein Gefallen hat an der Weisung des HERRN, bei Tag und bei Nacht über seine Weisung nachsinnt.

³ Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Bächen voll Wasser, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was er tut, es wird ihm gelingen.

⁴ Nicht so die Frevler: Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

⁵ Darum werden die Frevler im Gericht nicht bestehen noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

⁶ Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, der Weg der Frevler aber verliert sich.

Ich stehe am Wasser, am Bach, am Seeufer.

Ich fühle meinen Wurzeln nach, strecke meine Arme aus, bewege sie wie Äste im Wind, meine Finger ertasten die Luft.

Ich schliesse meine Augen, ich horche, was mir zugeflüstert und zugesagt wird:

Geh nicht auf dem Weg der Sünder, jener, die Gottes Schöpfung, Mensch und Natur, mit Füßen treten, missbrauchen, ausnutzen.

Geh nicht nach dem Rat der Frevler und sitz nicht im Kreis der Spötter, alljener, die sich erheben über die Kleinen, die Andersartigen, die Nichtkonformen. Richte dich ganz aus nach der Weisung Gottes, gehe ihr nach, entdecke sie.

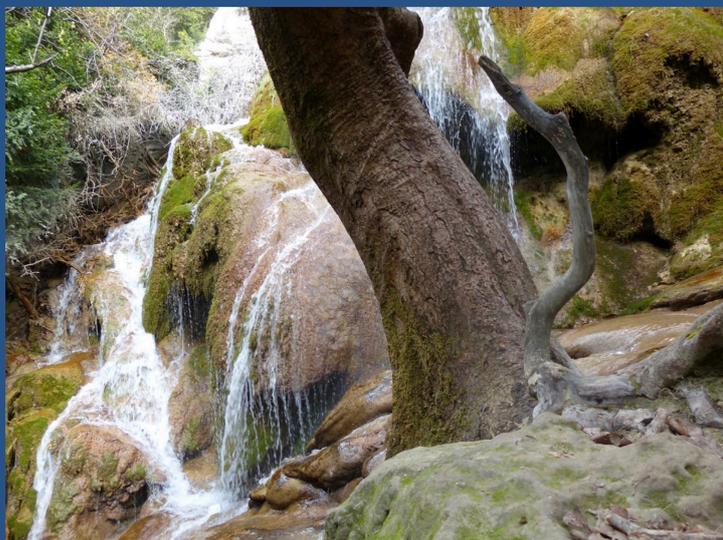
Murmle sie, kaue sie wie ein kräftiges, sättigendes, gesundes Brot, komm auf ihren Geschmack, nimm sie ganz in dich auf, lass sie dich erfüllen.

Die Weisung Gottes, Gottes Sinnen und Willen – wie Gott uns gedacht, erschaffen hat, wie Gott uns glücklich sehen will.

So stehe ich wie ein Baum gepflanzt am Ufer, meine Wurzeln verbunden, getränkt mit dem Wasser. Voll Vertrauen, dass ich getragen, gehalten bin von Gott. Voll Vertrauen, dass mein Sinnen und Tun Früchte tragen und das Gute nicht welken wird.

Und scheint es mir auch hart, so will ich doch darauf hoffen: Die Machtgierigen, Gewalttätigen, ihr Weg verliert sich, ihre Taten haben keinen Bestand.

Gott gibt ihnen nicht recht!
Gottes Gerechtigkeit ist ganz anders! Amen



Rita Pürro Spengler